

architektur

vorarlberg 2012

bauen + handwerk



Lernen in hellem, freundlichem Ambiente

Die Erweiterung der Polytechnischen Schule in Bludenz



Fotos: © Studio 22, Lustenau



Zahlen – Daten – Fakten

Erweiterung Polytechnische Schule, Bludenz

Bauherr

Stadt Bludenz

Planung

dieter vetter architekten,
Lustenau
Arch. DI Dieter Vetter
Arch. DI Andreas Flatz

Mitarbeiter

Ing. Daniel Chronst

Bauleitung

Helmut Erhard
(Stadt Bludenz)

Baubeginn

Frühling 2010

Fertigstellung

Sommer 2011

Infolge der ständig steigenden Schülerzahlen – derzeit 130 Schüler – hatte es sich in den zurückliegenden Jahren als notwendig erwiesen, die bestehende Polytechnische Schule samt integriertem Kindergarten in der Schulzone von Bludenz zu erweitern. Hierzu wurde 2010/11 das bestehende zweigeschossige (E+1) Schulgebäude nach Norden hin erweitert und daran anschließend – im Nordosten – ein um 90 ° gedrehter Zubau errichtet. Die Entwürfe für diesen baulichen Eingriff stammen aus dem Büro der dieter vetter architekten, die seit 2003 in Lustenau erfolgreich ein Planungsbüro unterhalten.

Durch die im erwähnten Zeitraum realisierten Baumaßnahmen entstand am Nordende des Schulgebäudes ein neues Stiegenhaus, das als Bindeglied zwischen dem Bestand und dem neuen Klassentrakt fungiert. Neben der

Treppe umfasst es einen Personenaufzug, der die behindertengerechte Erschließung beider Baukörper ermöglicht. Ausgebildet wurde diese Verbindung von Erd- und Obergeschoss als eigener Brandabschnitt. Zugleich dient sie als weiterer Fluchtweg.

Die elektrische, sanitäre und heizungstechnische Versorgung des neuen Zubaus erfolgt über den Anschluss an den Bestand. Hierzu wurden sämtliche Versorgungsleitungen in den Fußbodenaufbauten des neuen Stiegenhauses untergebracht.

Beste Voraussetzungen für ein entspanntes Lernen

Der in Massivbauweise auf Piloten errichtete Neubau ist auf drei Ebenen (UG, EG, OG) organisiert und setzt die Satteldachform des Altbaus fort. Während im natürlich belichteten Untergeschoss ein textiler Werkraum, Ne-



ben- und Lagerräume sowie die Haustechnik angeordnet sind, nehmen die beiden darüber liegenden Gebäudeebenen jeweils zwei Klassenräume mit den dazu gehörigen Garderoben auf. In allen drei Etagen sind Toiletten vorhanden. Der jeweils großzügig dimensionierte Gangbereich kann zu Unterrichtszwecken genutzt werden. Die beiden Klassenräume im Erdgeschoss sind durch eine mobile Trennwand separiert, die bei Bedarf entfernt werden kann. Der dann entstehende Saal ist 130 m² groß und steht zur multifunktionalen Nutzung zur Verfügung.

Das Innere des neuen Klassentrakts wird von Sichtbetonwänden, Akustikdecken und Marmoleum-Böden dominiert. Große, lange – nach Nordosten hin ausgerichtete – Fensteröffnungen generieren ein helles und offenes Ambiente. Im Obergeschoss wurde die Dachschräge in den Klassenbereich integriert. Farbigkeit beherrscht ebenso die Raumgestal-

tung wie die Möblierung. Knallgelbe Stühle wetteifern mit quietschgrünen Böden und weiß-grauen Tischen und schaffen eine lockere, fast fröhliche Atmosphäre. Die zweiseitige natürliche Belichtung der neuen Klassen garantiert zudem Helligkeit und Offenheit. Beides beste Voraussetzungen für ein entspanntes Lernen.

Künftige Erweiterungen möglich

Durch die um 90 ° gedrehte Anordnung des Neubaus zum bereits vorhandenen Schulbau und dem ebenfalls rechtwinklig abgewinkelten Kindergarten entsteht eine U-förmig konfigurierte Hofsituation, welche den Komplex zu einer Einheit zusammenfasst.

Sollten künftig weitere Erweiterungen notwendig sein, ist dies in südöstlicher Richtung möglich.

ufo

Projekt-Partner

- AUTTEC Automationstechnologie f. Gebäude GmbH, Lustenau
- bad 2000 GmbH, Nüziders
- Josef Feuerstein GmbH & Co. KG, Nüziders
- Wolfgang Fritz Bauunternehmung GmbH, Bürs
- Gau Kurt Planungs- u. Baukoordination, Feldkirch
- Tischlerei Otto Neyer, Bludenz

